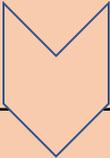
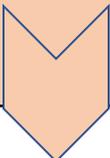


# Exemplarischer Studienverlauf für das Teilfach Germanistische Linguistik

(*Deutsche Philologie und Deutsch im Zwei-Fächer-B.A.-Studiengang*)

<p>Vor dem Studienbeginn</p> 	<p><b>Grammatisches Propädeutikum</b>            Modul: SK.Ger.05.Mp (3C)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Blockseminar: Grammatisches Propädeutikum (2 SWS)</li> </ul>
<p>1. Semester</p> 	<p><b>Orientierungsmodul 1.1</b>            Modul: B. Ger. 01-1 (4C): Basismodul – <i>Einführung in die Germanistik: Grundtechniken, Konzepte, Methoden 1.1</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Basisvorlesung 1.1 (2 SWS) (abteilungsübergreifend)</li> <li>• Basisseminar Linguistik 1.1 (2 SWS)</li> </ul>
<p>2. Semester</p> 	<p><b>Orientierungsmodul 1.2</b>            Modul: B. Ger. 01-2 (4C): Basismodul – <i>Einführung in die Germanistik: Grundtechniken, Konzepte, Methoden 1.2</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Basisvorlesung 1.2 (2 SWS) (abteilungsübergreifend)</li> <li>• Basisseminar Linguistik 1.2 (2 SWS)</li> </ul>
<p>3. oder 4. Semester</p> 	<p><b>Aufbaumodul</b>            Modul: B. Ger. 02-3 (6C): Aufbaumodul Linguistik – <i>Synchrone und diachrone Perspektiven</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufbauvorlesung: <i>Syntax des Deutschen</i> (2 SWS)</li> <li>• Aufbauseminar (2 SWS)</li> </ul>
<p>4. oder 5. Semester</p> 	<p><b>Vertiefungsmodul</b>            Modul: B. Ger. 03-3a (9C) ODER B. Ger.03-3b (6C): Vertiefungsmodul – <i>Empirische und theoretische Linguistik</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vertiefungsvorlesung: Empirische und theoretische Aspekte (2 SWS)</li> <li>• Vertiefungsseminar (2 SWS)</li> </ul>
<p>6. Semester</p>	<p><b>Bachelorarbeit</b> (12 C)</p>

<p>Vor dem Studienbeginn</p> 	<p><b>Grammatisches Propädeutikum</b>  Modul: SK.Ger.05.Mp (3C)</p> <p>Häufig besteht eine Lücke zwischen In diesem Kurs wird zentrales grammatisches Grundlagenwissen, welches im Studium vorausgesetzt wird, wiederholt und vertieft. Ein fundiertes Wissen über traditionelle grammatische Begriffe des Deutschen bildet eine Voraussetzung für ein erfolgreiches Studium der Deutschen Philologie, insbesondere, aber nicht ausschließlich, für den sprachwissenschaftlichen Teil sowie eine fundierte Deutschlehrer*innenausbildung. Oftmals besteht allerdings eine Lücke zwischen dem Kenntnisstand, über den Studienanfänger*innen verfügen, und dem, der im Studium vorausgesetzt wird. Um diese Lücke zu schließen und den Übergang von der Schule zum Studium zu erleichtern, wird in diesem Kurs wesentliches grammatisches Grundlagenwissen, welches im Studium vorausgesetzt wird, wiederholt und vertieft. Zentrale Themen sind dabei u.a. Wortarten, Satzglieder, Flexion und die Syntax des Deutschen. Das Angebot richtet sich an alle Studierende der Deutschen Philologie. Das Blockseminar findet i.d.R. jedes Semester in der Woche vor Vorlesungsbeginn statt. Die Teilnahme am Propädeutikum ist fakultativ, wird aber eindringlich empfohlen.</p> <p><b>Prüfungsleistung:</b> E-Klausur (45 Minuten) (die Prüfung ist optional)</p>
<p>1. Semester</p> 	<p><b>Orientierungsmodul 1.1</b>  Modul: B. Ger. 01-1 (4C): Basismodul – Einführung in die Germanistik: Grundtechniken, Konzepte, Methoden 1.1</p> <p>Was ist Sprache und wie wird sie gebraucht? Welche Ziele hat die Sprachwissenschaft? Die <b>Basisseminare 1.1 und 1.2</b> geben einen ersten Überblick über die verschiedenen Teilgebiete der Sprachwissenschaft und ihre Fragestellungen, Methoden und Theorien. Nach einer Einführung in die Grundbegriffe der modernen Sprachwissenschaft werden im Basisseminar 1.1 zunächst die grammatischen Kerngebiete Phonetik, Phonologie und Morphologie vorgestellt, außerdem werden wir an ausgewählten Beispielen den Wandel der deutschen Sprache untersuchen.</p> <p>Die <b>Einführungsvorlesung</b> wird abteilungsübergreifend angeboten und führt in die Grundlagen des Studiums der Germanistik, d.h. ihrer Teilfächer Literaturwissenschaft, Mediävistik und Linguistik, ein. Sie stellt zu diesem Zweck einen Begriff in den Mittelpunkt, der zentral für alle drei Teilfächer ist und unter verschiedenen Aspekten behandelt wird: Text.</p> <p><b>Prüfungsleistung:</b> benotete Klausur (90 Min., enthält Aufgabe zum linguistischen Teil der Basisvorlesung 1.1)</p>
<p>2. Semester</p> 	<p><b>Orientierungsmodul 1.2</b>  Modul: B. Ger. 01-2 (4C): Basismodul – Einführung in die Germanistik: Grundtechniken, Konzepte, Methoden 1.2</p> <p>Aufbauend auf den Kenntnissen des Basisseminars 1.1 werden im <b>Basisseminar 1.2</b> zentrale Inhalte der linguistischen Kerngebiete Syntax, Semantik und Pragmatik vermittelt. Voraussetzung für die Teilnahme am Basisseminar 1.2 ist ein erfolgreicher Abschluss des Basisseminars 1.1</p> <p>Die <b>Basisvorlesung 1.2</b> führt im ersten Teil in literaturwissenschaftliche Theorien und in Methoden literaturwissenschaftlichen Arbeitens ein. Der zweite, sprachwissenschaftliche Teil der Vorlesung beschäftigt sich mit den Themen Sprache und Varianz, Korpuslinguistik, Linguistik für die Schule und Gebärdensprachen.</p> <p><b>Prüfungsleistung:</b> benotete Klausur (90 Min., enthält Aufgabe zum linguistischen Teil der Basisvorlesung 1.2)</p>

3. oder 4. Semester

### Aufbaumodul

Modul: B. Ger. 02-3 (6C): Aufbaumodul Linguistik – *Synchrone und diachrone Perspektiven*

Die **Aufbauvorlesung** („Syntax des Deutschen“) befasst sich mit dem strukturellen Aufbau des deutschen Satzes und seiner Teile. Vor dem Hintergrund neuerer Methoden und Ergebnisse der minimalistischen Syntaxforschung werden wichtige syntaktische Phänomene des Deutschen diskutiert und theoriegeleitet analysiert. Die Veranstaltung soll Sie befähigen, grammatische Fakten selbstständig zu beschreiben und sprachtheoretisch einzuordnen. Die Vorlesung kann im Winter- oder Sommersemester belegt werden.

**Prüfungsvorleistung:** unbenotete Klausur (30 Minuten)

Im **Aufbauseminar** findet die tiefgehende Einführung in ein Kernthema der Sprachwissenschaft statt. Außerdem lernen Sie in diesem Seminar, wie eine linguistische Hausarbeit verfasst wird. Sie haben die Möglichkeit, zwischen verschiedenen Kerngebieten zu wählen, wir bieten regelmäßig Seminare zu den folgenden Themen an:

- Phonologie/Morphologie/Syntax/Semantik/Pragmatik
- Sprachwandelphänomene
- Gebärdensprachlinguistik
- Experimentelle Psycholinguistik
- Orthografie

Voraussetzung für die Teilnahme am Aufbauseminar ist ein erfolgreicher Abschluss der Basisseminare 1.1 und 1.2.

**Prüfungsleistung:** benotete Hausarbeit im Seminar (max. 18 Seiten) (> [Leitfaden zur Erstellung linguistischer Hausarbeiten](#))

4. oder 5. Semester

### Vertiefungsmodul

Modul: B. Ger. 03-3a (9C) ODER B. Ger.03-3b (6C): Vertiefungsmodul – *Empirische und theoretische Linguistik*

Die **Vertiefungsvorlesung** wird zu unterschiedlichen theoretische und empirischen Aspekten der Germanistischen Linguistik angeboten.

Im **Vertiefungsseminar** beschäftigen Sie sich tiefgehend mit einem spezifischeren Aspekt der Germanistischen Linguistik aus theoretischer und/oder empirischer Perspektive. Wir bieten u.a. Seminare zu den folgenden Themen an:

- Syntax: Koordinationen, Informationsstruktur, ...
- Morphologie: Genus, Zweifelsfälle, ...
- Semantik: Eigennamen, Diskurssemantik, Textstrukturen, ...
- Pragmatik: Implikaturen, Präsuppositionen, Lügen, ...
- Sprachwandel: Grammatikalisierung, Korpuslinguistik, ...
- Psycholinguistik: Eye-tracking, Statistik, ...
- Gebärdensprachen: Grammatik der DGS, ...
- Orthografie: Getrennt- und Zusammenschreibung, ...
- ...

Im Sinne einer Spezialisierung kann es sinnvoll sein, ein Thema aus dem Kernbereich zu wählen, mit dem Sie sich bereits im Aufbaumodul beschäftigt haben. Möchten Sie sich lieber breiter aufstellen, können Sie auch ein Thema aus einem der anderen Kernbereiche wählen – in diesem Fall ist es manchmal notwendig, einige der benötigten Grundlagen aufzuarbeiten.

**Prüfungsleistung:**

B. Ger. 03-3a: benotete Hausarbeit (max. 18 Seiten), Posterpräsentation oder Klausur (90 Min.) ODER

B. Ger. 03-3b: unbenotete Präsentation (45 Min.)

6. Semester

### Bachelorarbeit (12 C)

Ideen für mögliche Themen entstehen häufig im Vertiefungsseminar, außerdem können Sie sich in unserem [Themenpool für Bachelorarbeiten im Bereich der Germanistischen Linguistik](#) umschaun. Wenn Sie einen anderen Themenvorschlag haben, sprechen Sie gerne eine Lehrperson an.

# Regelmäßiges Angebot der Germanistischen Linguistik im Professionalisierungsbereich

## Schwerpunkt **Deutsche Gebärdensprache (DGS)**

- *Deutsche Gebärdensprache (DGS) I*
- *Deutsche Gebärdensprache (DGS) II*
- *Deutsche Gebärdensprache (DGS) III*
- *Deutsche Gebärdensprache (DGS) IV*



Diese Kurse bauen aufeinander auf und können nur nacheinander absolviert werden!

Begleitend dazu werden folgende Lehrveranstaltungen im Bereich Gebärdensprachlinguistik angeboten:

- B.A./M.A.-Vorlesung *Gebärdensprachen: Sprache und Modalität* (im SoSe)
- *Laborpraktikum: Gebärdensprachforschung in der Praxis* (im SoSe)
- B.A./M.A.-Vorlesung *Gebärdensprachen: Sprache und Evolution* (im WiSe)
- Aufbauseminar *Einführung in die Gebärdensprachlinguistik* (im WiSe und im SoSe)

Es existieren drei sprachpraktische DGS-Module (**SK.DGS.01, SK.DGS.02, SK.DGS.03**) zu Grundkenntnissen der DGS. Die Module bestehen jeweils aus einem sprachpraktischen DGS-Kurs und einer Vorlesung/einem Laborpraktikum/einem Seminar. Diese drei Module können auch als Modulpaket *Gebärdensprache* absolviert werden. Zudem gibt es das Zertifikatsprogramm *Deutsche Gebärdensprache*. Teil des Zertifikats sind die DGS-Module und eine abschließende Zertifikatsprüfung.

## Schwerpunkt **Psycholinguistik**

- Seminar *Einführung ins experimentelle Arbeiten*
- *Psycholinguistisches Experimentalpraktikum I* (im SoSe)
- Seminar *Deskriptive Statistik* (mit Tutorium)
- *Psycholinguistisches Experimentalpraktikum II* (im WiSe)
- *Experimentalpraktikum: Eye-Tracking*



Diese Lehrveranstaltungen bauen inhaltlich aufeinander auf, können ggf. aber auch parallel belegt werden.

Ergänzend können folgende Veranstaltungen besucht werden:

- B.A./M.A.-Seminar mit psycholinguistischem Schwerpunkt
- Vorlesung *Psycholinguistik*
- B.A./M.A.-Seminar *Statistik für Linguist/innen* (Inferenzstatistik)

Mit einer Teilnahme an Experimenten im Bereich kognitive Sprachverarbeitung können zusätzlich Credits für Versuchspersonen-Stunden erworben werden. Außerdem kann nach drei Semestern das **Zertifikat Experimentelle Linguistik (Module SK.ExL.10 – SK.ExL.13)** abgelegt werden.